

Konsum von psychoaktiven Substanzen in der Freizeit

Auswertung von Befragungen von Konsumierenden

Alwin Bachmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Weiterbildung Nightlife vom 14. Mai 2016

Heitere Fahne Bern

Bedeutung des Nachtlebens

- Ausgehen ist eine der wichtigsten Freizeitbeschäftigungen junger Erwachsener
- Nachtleben = Freiraum für aktive Erholung
- Nachtleben übt soziale Funktionen aus
 - Selbstdarstellung – Gruppenzugehörigkeit
 - Nähe zu Fremden – Vernetzung
- Nachleben ist ein kultureller Motor
- Nachtleben ist ein wichtiger Standort- und Wirtschaftsfaktor



Kosnick (2012)
Schweizerischer Städteverband (2012)

Risiken im Nachtleben

Substanzen	Verhalten	Umfeld
Unbekannte Reinheit	Riskante Konsummuster	Lärm, Wasserzugang, Belüftung
Unbekannte Dosierung	Sexuelles Risikoverhalten	Crowding
Nebenwirkungen	Riskantes Verhalten im Strassenverkehr	Drogendeal
Wechselwirkungen	Gewalt und gesetzliche Widerhandlungen	Nutzungskonflikte

Information Drug Checking	Kurzberatung Counselling	Regulierung Gesetze
------------------------------	-----------------------------	------------------------

Übersicht Datenlage Freizeitdrogenkonsum

Bevölkerungsbezogene Studien:	<ul style="list-style-type: none">▪ Suchtmonitoring Schweiz▪ Global Drugs Survey (seit 2013)▪ 20Min (GFS Studie, 2012)
Spezifische Gruppen Freizeitkonsum	<ul style="list-style-type: none">▪ Nightlife-Befragung (neu «Konsum von psychoaktiven Substanzen in der Freizeit KpSF»)▪ Befragung Nightlife Vaud (IUMSP)
Substanzytik	<ul style="list-style-type: none">▪ Drogeninformationszentrum DIZ Zürich▪ Mobiles Drug Checking Bern und Zürich
Sicherstellungen, Verkehrskontrollen, etc.	<ul style="list-style-type: none">▪ Polizeiliche Kriminalstatistiken
Datensynthese	<ul style="list-style-type: none">▪ Safer Nightlife Reporting Schweiz (Infodrog)

Ablauf einer Beratung mit Drug Checking



Fragen zum Produkt, welches analysiert werden soll

Drugsformulierungsbogen - DIZ

Nr. _____ Datum _____

Veranstaltungsart: Club - Rave - Megarave - Outdoor - Stadion

Interventionsart: Müll Instand Instand mit Drogenfest Während des Testing

Dieser Fragebogen ist anonym und dient statistischen Zwecken.
Danke für deine Zusammenarbeit!

Q12. Wie alt bist du? 13-17 18-24 25-34 35-44 45-54 55-64 65+

Q13. Geschlecht? M F P A

Q14. Nationalität? Schweiz andere

Q14. Letzte abgeschlossene Ausbildung? Keine Volksschule Berufsausbildung (Berufs-Matur) Hochschule/ FH/ Uni

Q15. Was machst du zurzeit beruflich? Ohne Beschäftigung In Ausbildung Ich arbeite

Q2. Hast du schon Mal die unten aufgeführten Substanzen konsumiert? (Achtung 3 Fragen)

Substanz	Nein	Ja	Wann ist, wie oft in den letzten 30 Tagen?	In welcher Form?
Tabak	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alkohol	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hardprodukte (Grass)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kokain	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heroin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ecstasy (MDMA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Speed (Amphetamin)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Methamphetamine (Thuglife)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Crystal (Ice, Pervert)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
OMG/ODL (Liquid Ecstasy)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LSD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lachgas (Ballon)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Katzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Poppers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Magie (Mushrooms) (Pflanzl.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht verschriebene psychotrope Medikamente (Welcher?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere (Welcher?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

www.safeparty.ch Seite 1/5

Instrument der Früherkennung

Erkennen individueller Konsumrisiken mittels Befragung

Probenlaufzettel DIZ

Etikette mit Probenlaufnummer hier aufkleben	Code:
--	-------

Abgabedatum: _____

Logo/Gassenamen: _____

Deklarierter Inhaltsstoff: _____

Galenische Form: Pulver Pille Filz
 Paste Kapsel Flüssigkeit
 Mikro Kristalle

Bezug: Gasse Party Privat
 Internet (ev.URL: _____)

Wann und wo gekauft: _____

Kosten/Einheit: _____

Bereits gemachte Erfahrungen: Ja Nein



Dokumentation und Analyse

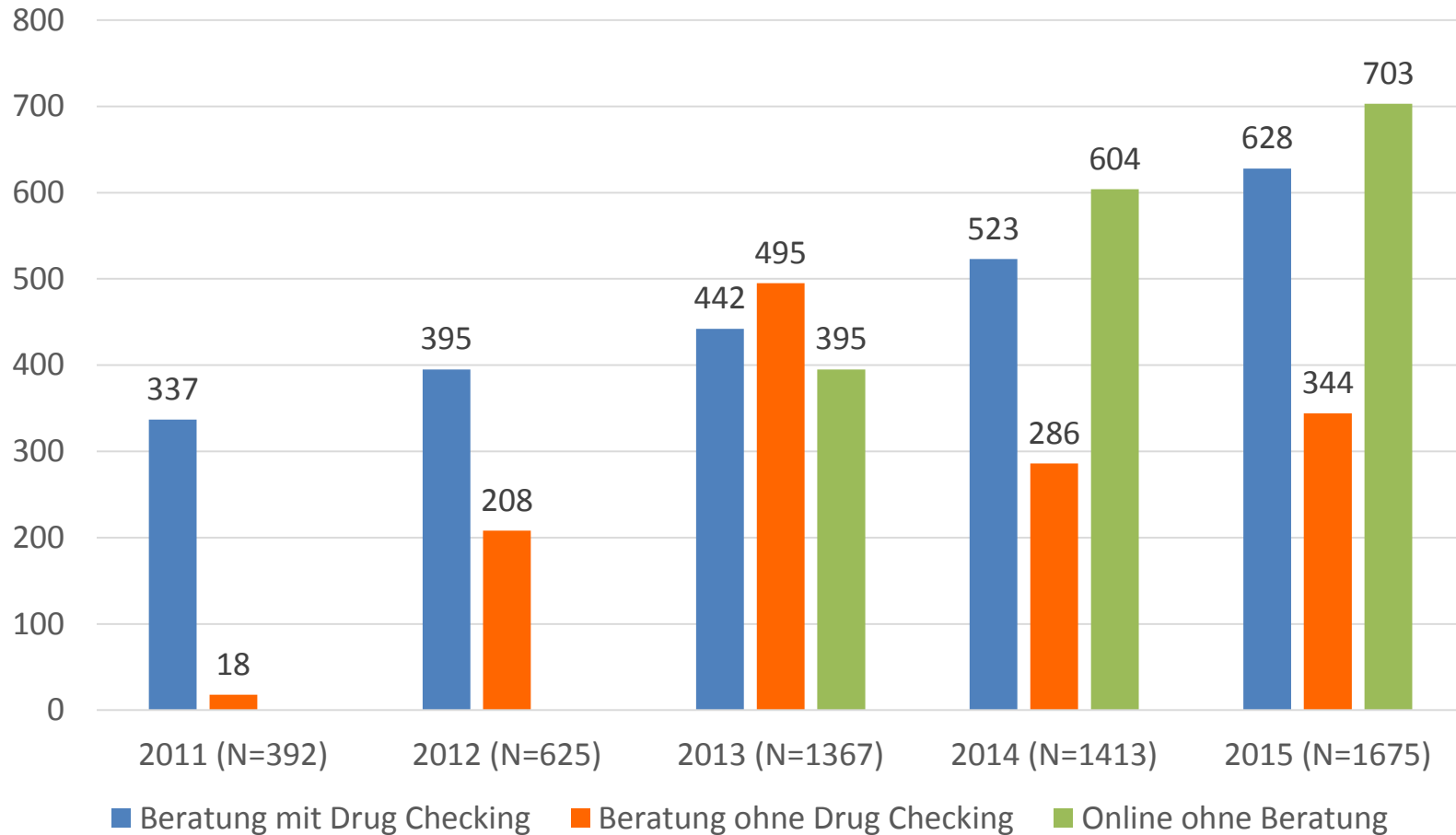
Resultaterklärung, Reflektion von Konsumerfahrungen

Simple Advice (Safer Use),
Triage etc.

Datenerhebung 2015

Institution	Projekt	Anteil erhobener Fragebogen
Stadt Zürich, Jugendberatung Streetwork	Drogeninformationszentrum DIZ Mobiles Drug Checking	28% (n = 468)
Contact Netz (Bern)	Rave it Safe.ch: Infostand, Chill Out, Drug Checking	6% (n = 99)
Contact Netz (Bern)	DIB +	12% (n = 205)
Radix Svizzera italiana	Danno.ch: Infostand, Chill Out	3% (n = 56)
Première Ligne (Genf)	Nuit Blanche? : Infostand, Chill Out	8% (n = 135)
Safer Dance Schweiz	Infostand, Chill Out	10% (n = 174)
Online	Projektwebseiten	42% (n = 703)

Entwicklung der Anzahl durchgeführter Beratungsinterviews



Anzahl ausgefüllter Nightlife-Fragebogen von 2011 bis 2015 unter Berücksichtigung der Erhebungsform

Demographische Angaben

Geschlecht

Männlich	71%
Weiblich	29%

Alter

Durchschnitt	25.4 Jahre
Median	23.0 Jahre
Range	14 – 69 Jahre
Hauptgruppe	19-29 Jahre
Am häufigsten	19-24 Jährige

Gesamtstichprobe (N = 1675)

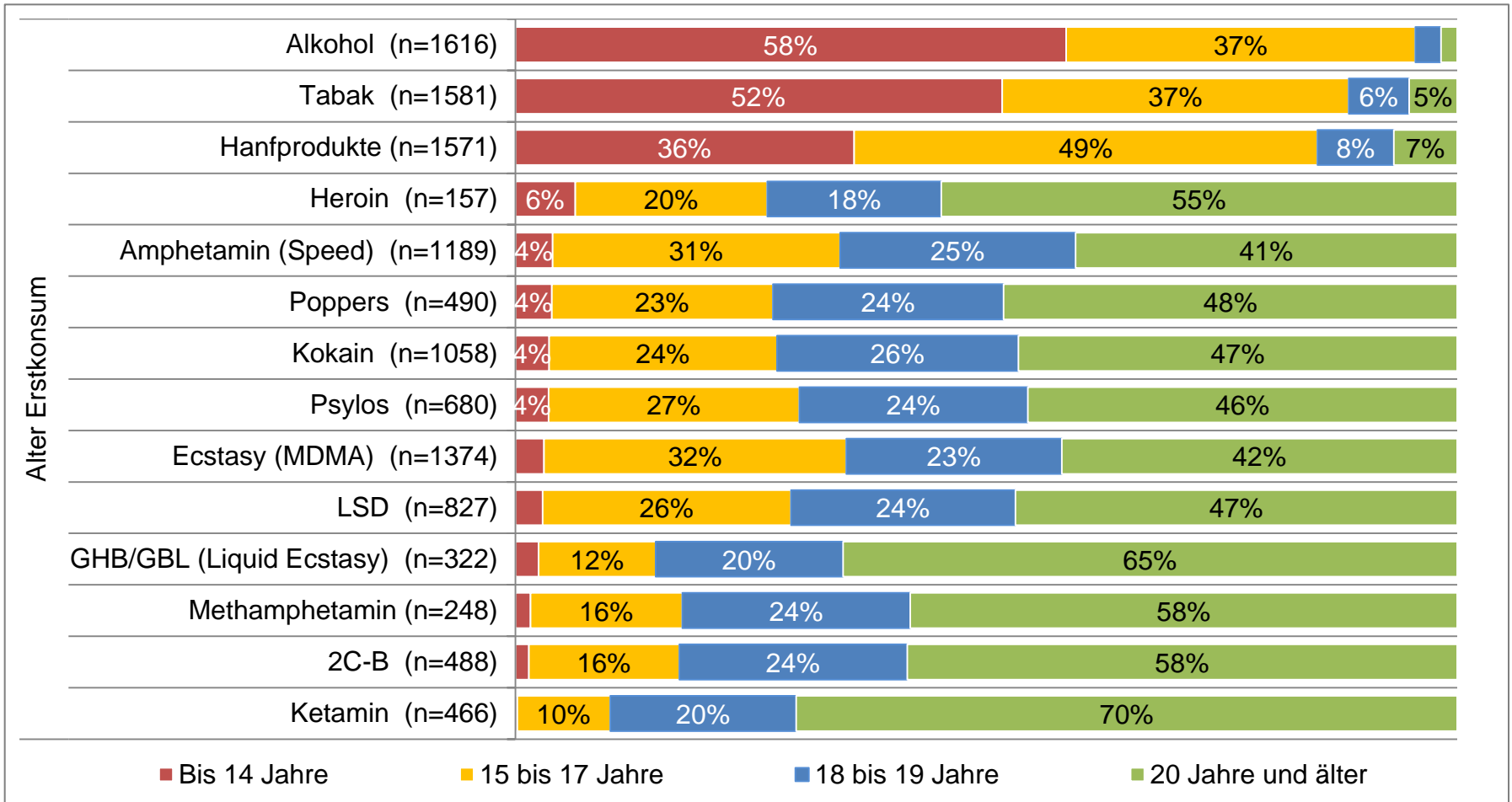
Ausbildung

Keine	4%
Volksschule	19%
Berufsausbildung	40%
(Berufs-)Matura	18%
Hochschule / Uni	20%

Beschäftigung

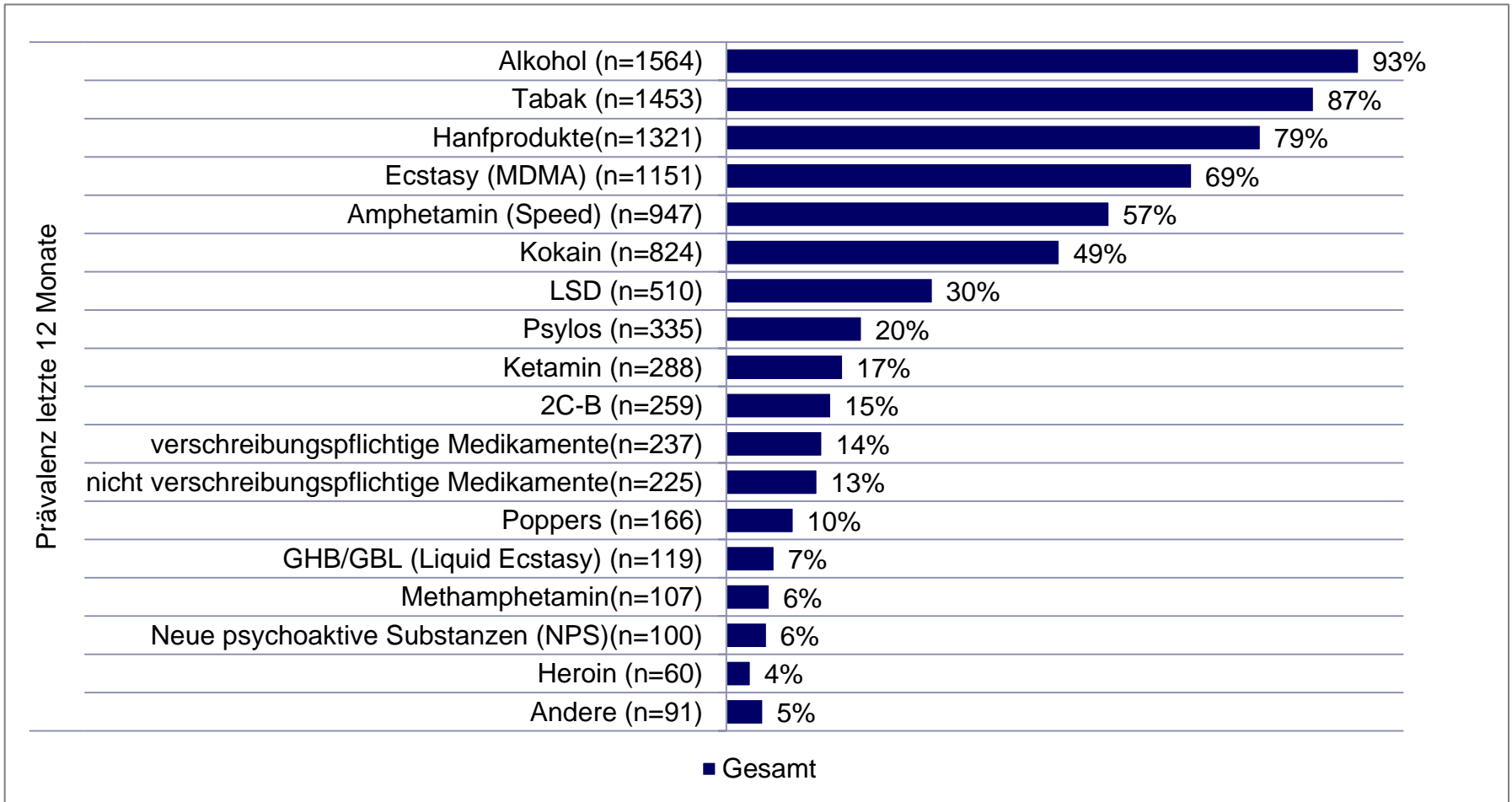
In Ausbildung	26%
Berufstätig	46%
Auf Stellensuche	8%
Nicht auf dem Arbeitsmarkt	7%

Alter bei Erstkonsum



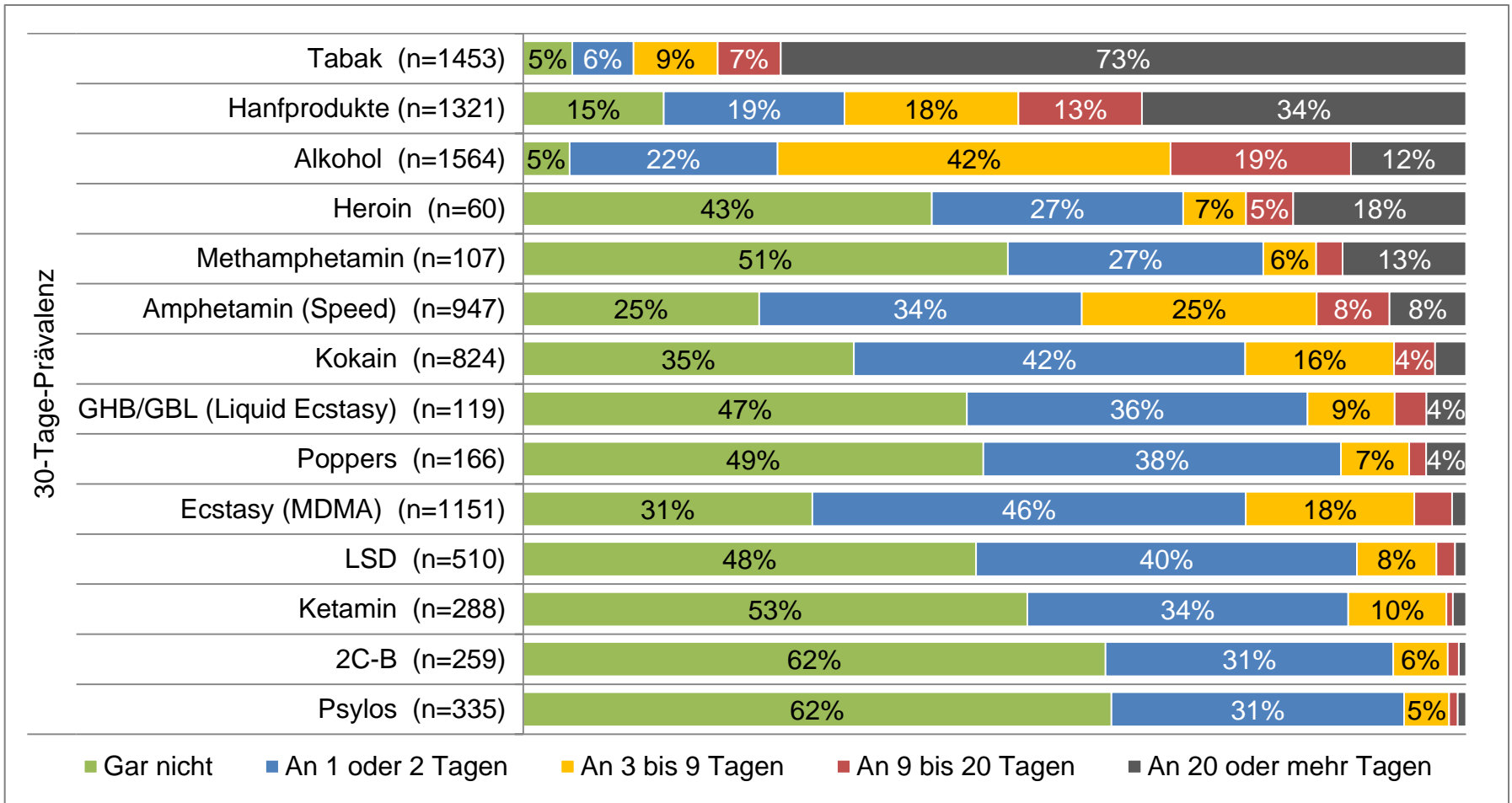
Alter Erstkonsum nach Altersgruppen (Angaben in Prozent) mit Angabe der Anzahl der gültigen Antworten pro Substanz.

12-Monats-Prävalenz



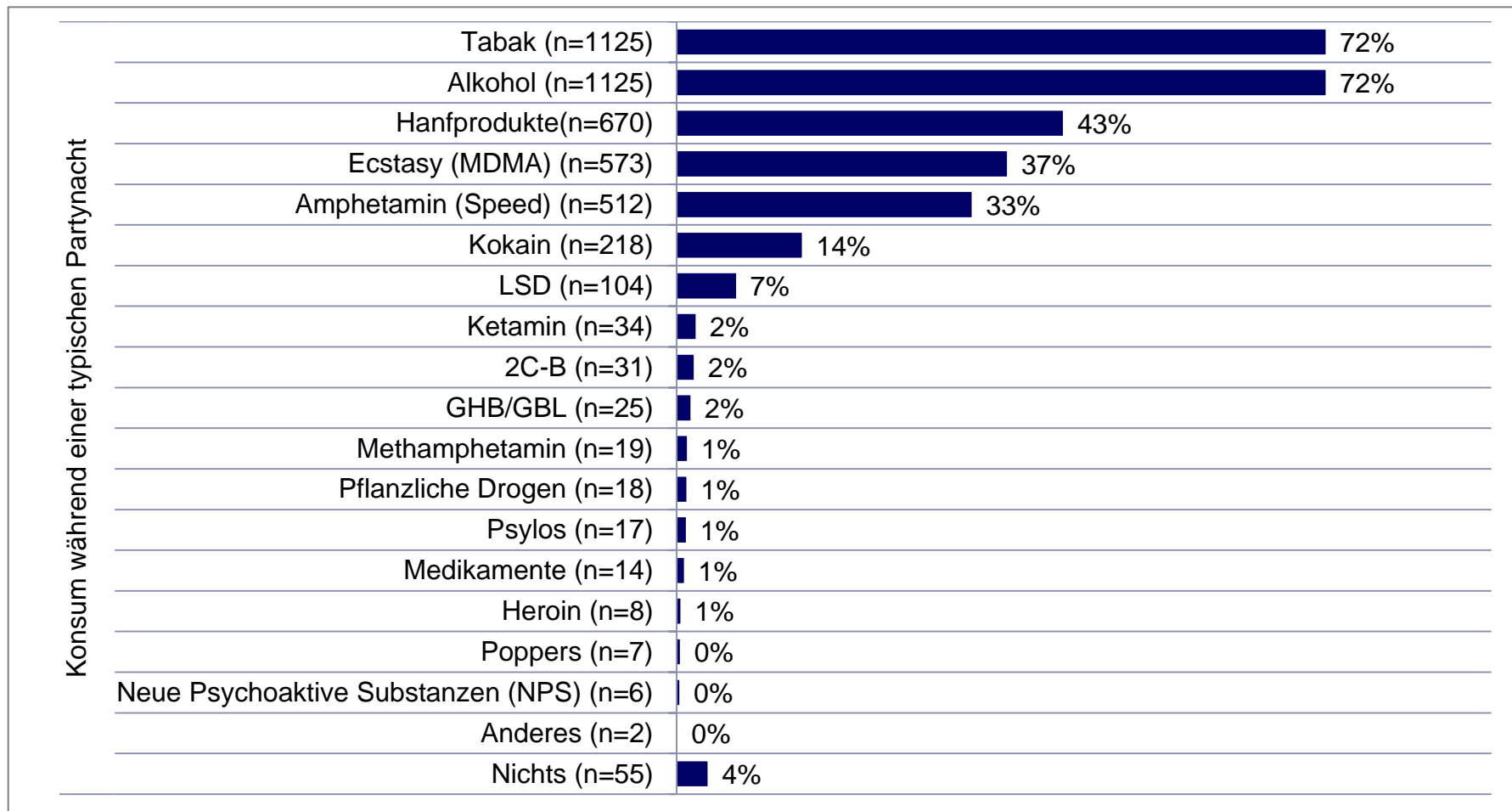
12-Monats-Prävalenz in Bezug auf die Gesamtstichprobe (N=1'675)

Konsum in den letzten 30 Tage



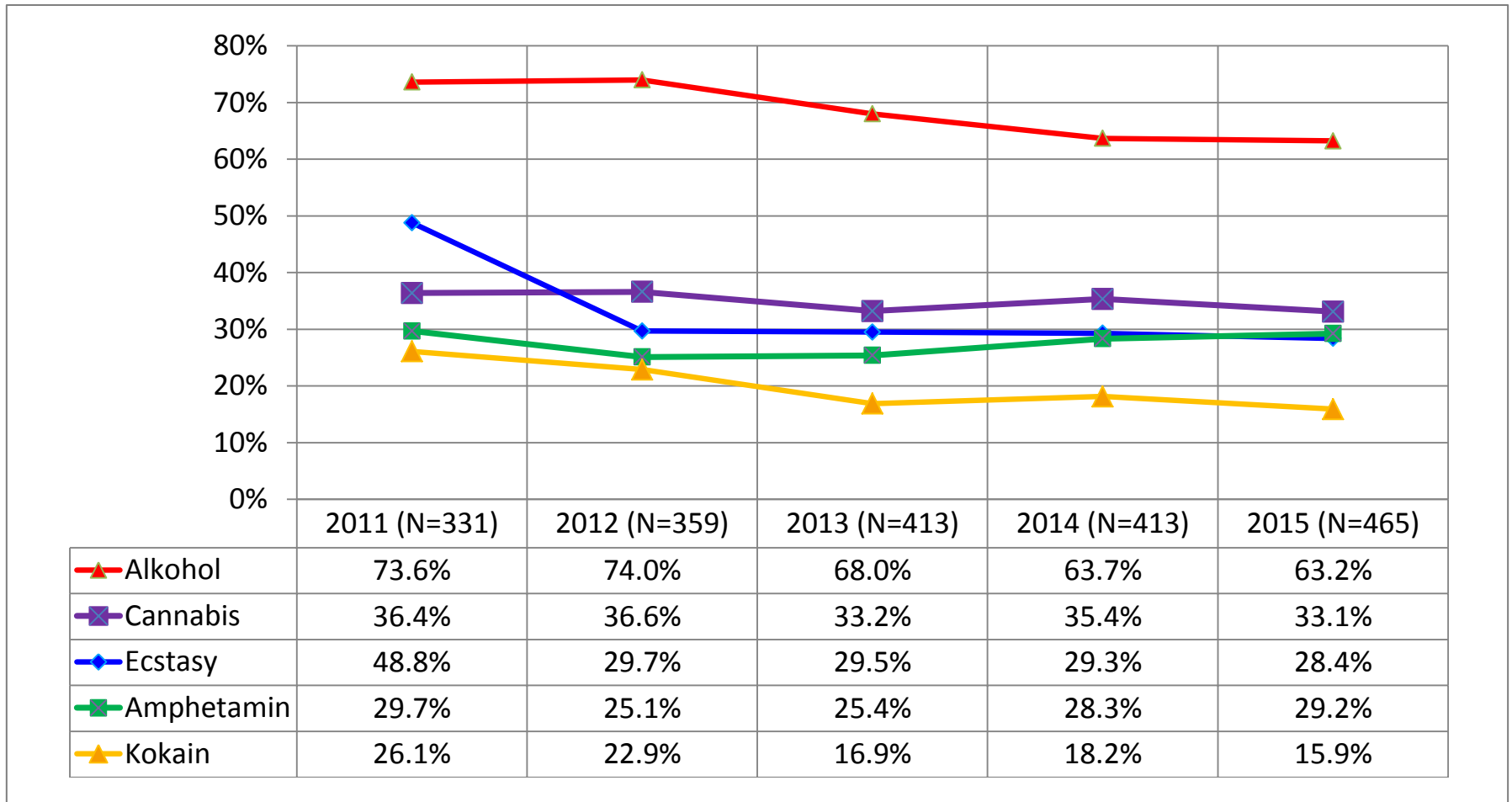
Anzahl Tage, an denen eine Substanz in den letzten 30 Tagen konsumiert wurde (Angaben in Prozent), mit Angabe gültiger Antworten zur 30-Tage-Prävalenz pro Substanz

Konsum in einer typischen Partynacht



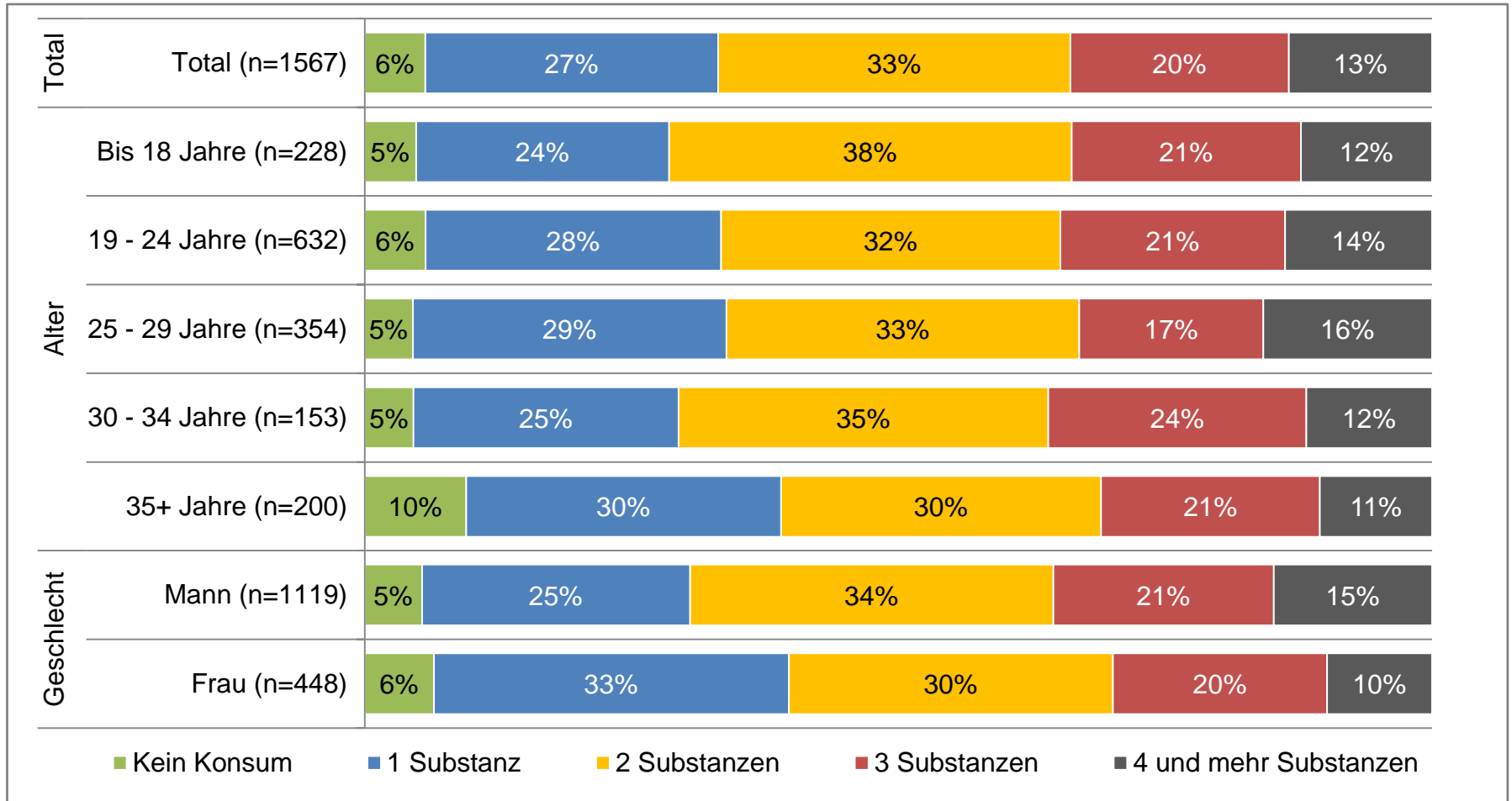
Konsum von psychoaktiven Substanzen während einer typischen Partynacht bezogen auf die Gesamtstichprobe (N=1'567) (Angaben in Prozent)

Entwicklung des Konsums - typische Partynacht



Prozentuale Anteile der von Streetwork Zürich Befragten Freizeitdrogenkonsumierenden, die angaben, während einer typischen Partynacht Alkohol, Cannabis, Ecstasy, Amphetamin oder Kokain zu konsumieren – in Abhängigkeit des Erhebungsjahres

Mischkonsum



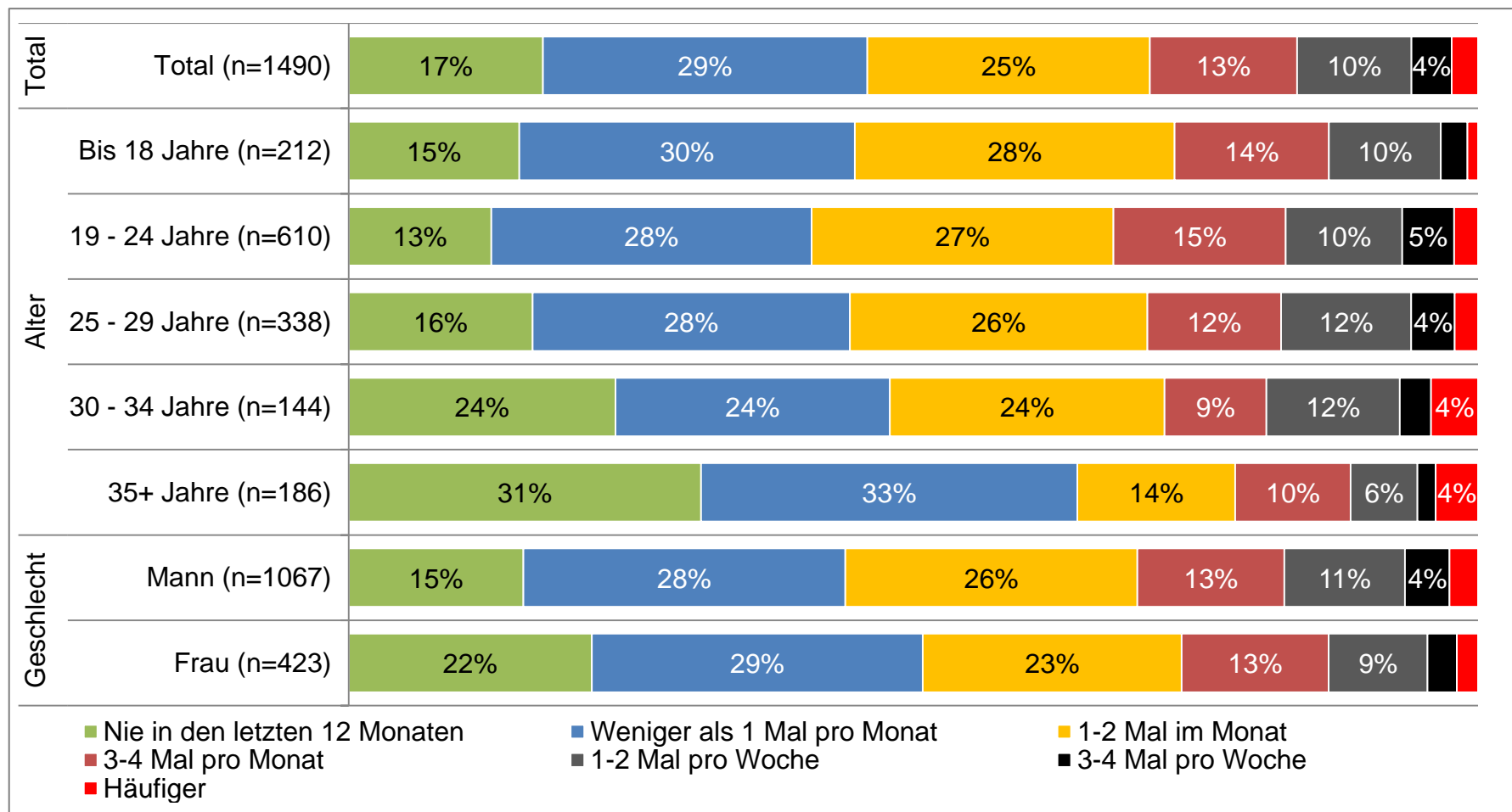
Anzahl während einer typischen Partynacht konsumierter Substanzen nach Alter und Geschlecht in der Gesamtstichprobe (N=1'567) (Angaben in Prozent)

Häufigste Kombinationen

2er Kombinationen in % (n)		3er Kombinationen in % (n)	
Alkohol + Cannabis (n=196)	13%	Alkohol + Cannabis + Amphetamin (n=64)	4%
Alkohol + Amphetamin (n=72)	5%	Alkohol + Cannabis + Ecstasy (n=47)	3%
Alkohol + Ecstasy (n=66)	4%	Alkohol + Cannabis + Kokain (n=25)	2%
Alkohol + Kokain (n=52)	3%	Cannabis + Ecstasy + Amphetamin (n=25)	2%
Cannabis + Ecstasy (n=48)	3%		
Ecstasy + Amphetamin (n=26)	2%		

Häufigkeit von Mischkonsum von 2 bzw. 3 psychoaktiven Substanzen nach verschiedenen Kombinationen in der Gesamtstichprobe (N=1'567) (Angaben in Prozent, mit Angabe gültiger Antworten)

«Rauschtrinken»



Häufigkeit von Konsumgelegenheiten von 4 bzw. 5 Standardgetränken nach Alter und Geschlecht in der Gesamtstichprobe (N=1'490)
(Angaben in Prozent, mit Angabe gültiger Antworten)

Menge und Applikationsform



19 Zigaretten

2.2 Joints



1.0g Kokain
0.8g Amphetamin
0.5g MDMA



6.5 Drinks

1.8 Pillen
(Ecstasy)

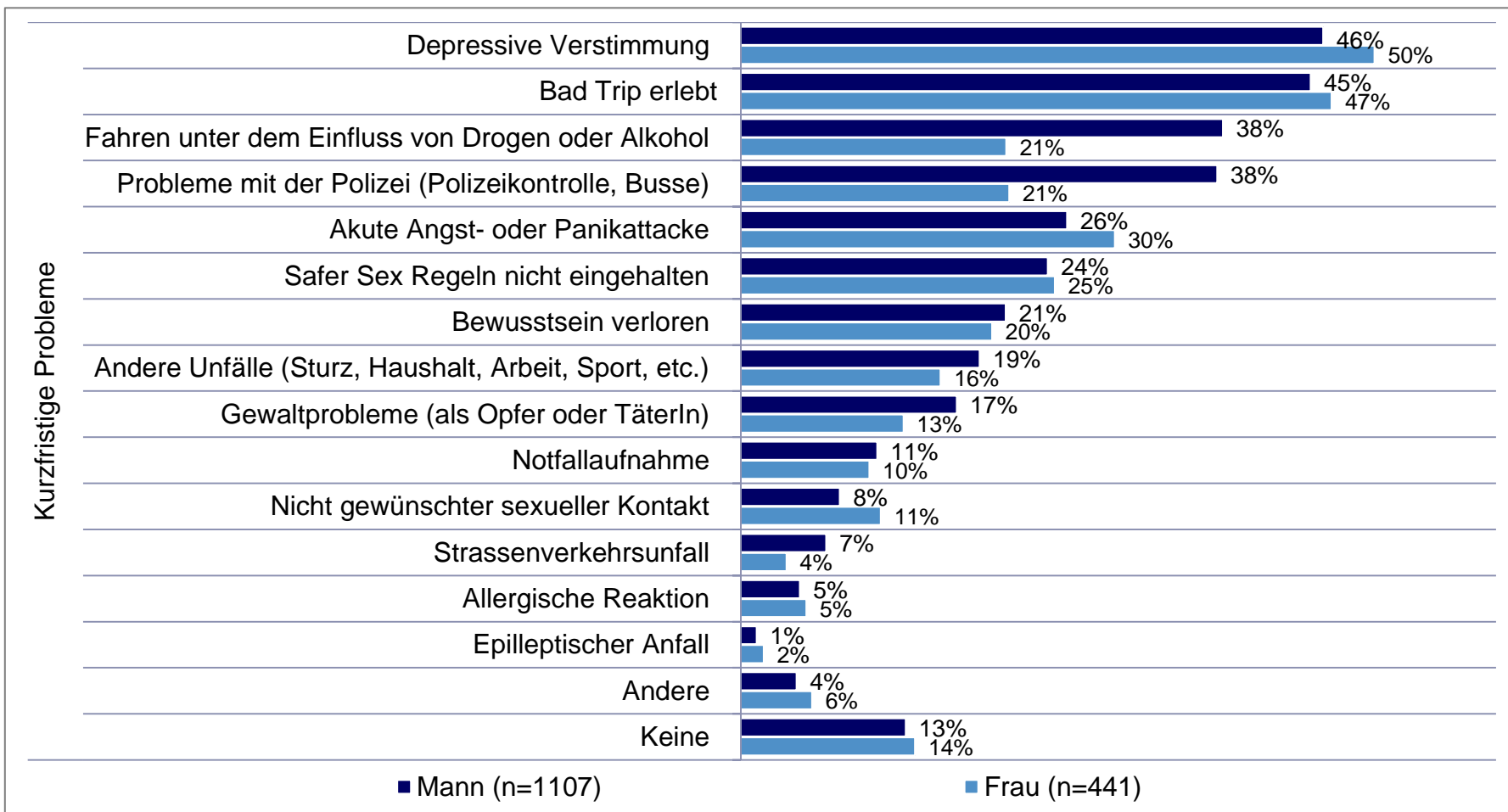


Menge und Applikationsform

		n	Min	Max	M	SD
Tabak	Anzahl Zigaretten	1121	1	60	18.7	10.6
Alkohol	Anzahl Standarddrinks	1121	1	31	6.5	4.5
Cannabis	Anzahl Joints	664	0.02	20	2.2	2.5
Ecstasy /	Anzahl Pillen	380	0.3	5	1.8	1.1
MDMA	Anzahl Gramm geschluckt	189	0.03	3	0.5	1.8
	Anzahl Gramm geschnupft	40	0.06	2	0.7	0.3
Kokain	Anzahl Gramm geschnupft	213	0.02	5	1.0	1.2
	Anzahl Gramm geraucht	5	0.5	3	1.7	0.1
Amphetamin	Anzahl Gramm geschnupft	469	0.02	3	0.8	1.1
	Anzahl Gramm geschluckt	36	0.1	3	0.9	0.6

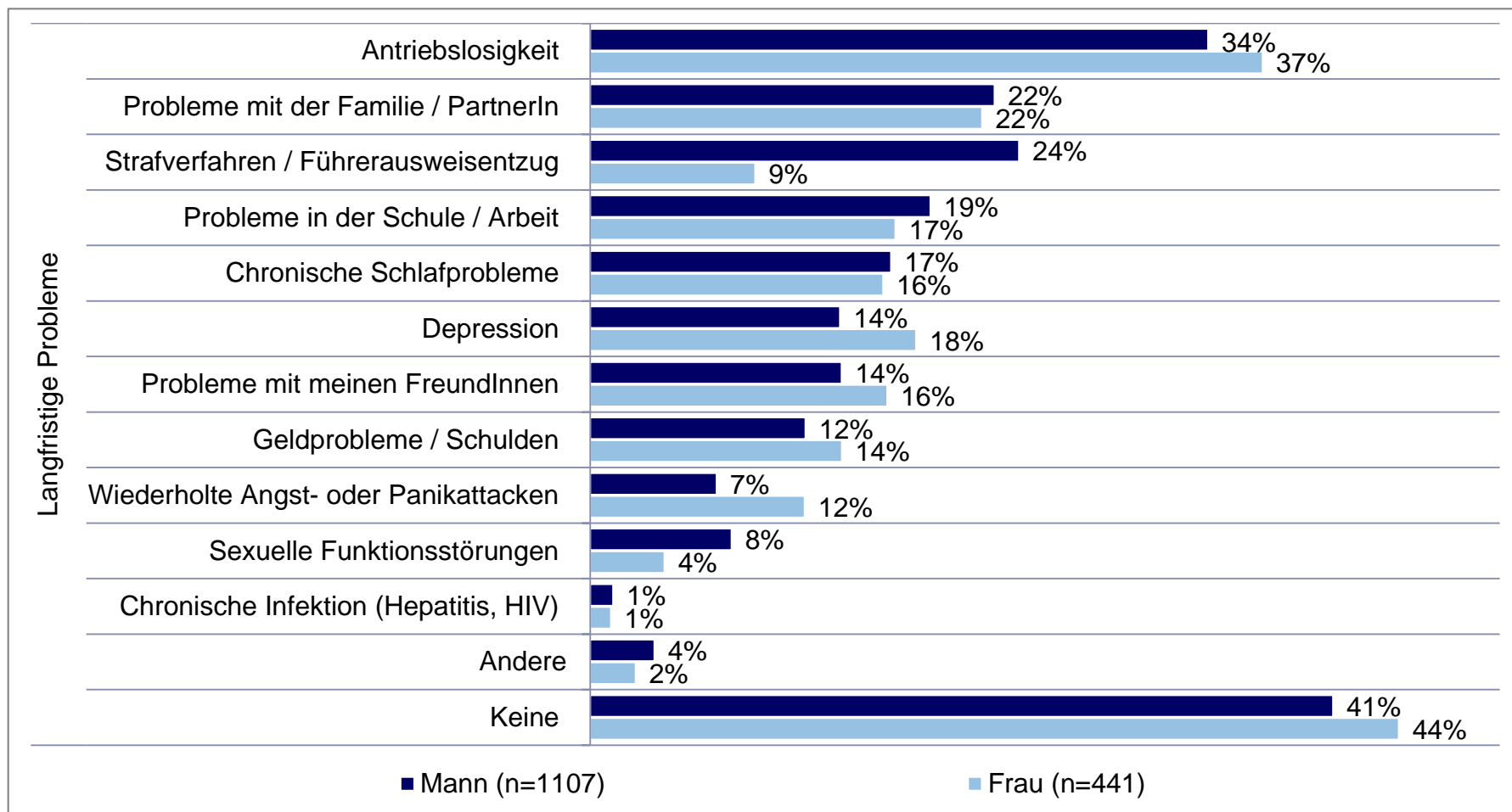
Menge und Applikationsform des Konsums psychoaktiver Substanzen während einer typischen Partynacht mit Angabe kleinster und grösster Mengenangabe, Mittelwert (M) und Standardabweichung (SD).

Kurzfristige Probleme aufgrund des Konsums



Häufigkeit der kurzfristigen Probleme nach der Einnahme von psychoaktiven Substanzen nach Geschlecht (Mehrfachantworten möglich, Angaben in Prozent) in der Gesamtstichprobe (N=1'548)

Langfristige Probleme aufgrund des Konsums



Häufigkeit der langfristigen Probleme nach der Einnahme von psychoaktiven Substanzen nach Geschlecht der Befragten (Mehrfachantworten möglich, Angaben in Prozent) in der Gesamtstichprobe (N=1'548)

Motive für Substanzkonsum

Alkohol (n=518): **Feiern, Rausch**, Freunde, Hemmungen, Genuss, Angebot

Cannabis (n=115): **Entspannen, Genuss, Freunde, Schlafen, Rausch, Angebot**, Stress

Ecstasy (n=148): **Wahrnehmung, Rausch, Feiern, Freunde**, Bewusstseinerweiterung, Hemmungen

Amphetamin (n=30): **Wachheit, Feiern**, Freunde, Rausch, Angebot

Kokain (n=57): Feiern, Wachheit, Angebot, Rausch

LSD (n=17): **Bewusstseinerweiterung, Wahrnehmung**, Rausch

>60%; >50%; >40% gaben diese Motive an

Fazit 1: Zugänge schaffen

- **Nightlife-Befragung schafft Zugang zu ansonsten schwer zugänglichen Konsumierendengruppen (Kurzberatung + Datenerfassung)**
- Die Zielgruppe zeigt eine hohe Bereitschaft, sich über Substanzen, Risiken und Safer Use zu informieren
- Die Gespräche regen eine kritische Reflexion des Konsumverhaltens an und dienen der Risikoeinschätzung
- Die Erkenntnisse geben wichtige Hinweise zur aktuellen Situation in der Schweiz („Monitoring“)
- Die Erkenntnisse helfen den Fachleuten und Peers, ihre Arbeit zu verbessern und zu legitimieren

Fazit 2: Charakterisierung der Freizeitdrogenkonsumierenden

- **«Big 5» Freizeitdrogen = Alkohol, Cannabis, Ecstasy, Speed, Kokain;** NPS und Methamphetamin sind bislang ein Randphänomen
- Der Partydrogen-Konsum erfolgt zumeist unregelmässig an 1 bis 2 Tagen pro Monat (abgesehen Alkohol und Cannabis)
- Rauschtrinken und Mischkonsum gehören für die Mehrheit zu einer typischen Partynacht dazu; der Mischkonsum ist auch bei unregelmässigem Konsum überdurchschnittlich hoch
- Insgesamt riskante Konsummuster, jedoch wenige akute Notfälle
- Auswirkungen auf den Alltag sind relativ häufig (depressive Verstimmung, Probleme mit dem sozialen Umfeld, u. a.)

Vertiefungsfragen

- Analyse Dosierungen mit objektiven Daten aus dem Drug Checking
- Differentielle Analyse nach Interventionsart
- Analyse Mischkonsum unter Berücksichtigung des Zeitfaktors
- Realzeitliche Erfassung des Konsums während einer Partynacht
- Trendanalyse Big5
- Analyse der Problemlast bei spezifischen Konsummustern

Herzlichen Dank!

Alwin Bachmann

a.bachmann@infodrog.ch